



Informationen aus dem Gemeinderat



Rücktritt Gemeinderat Samuel Mäder

Die vergangenen Legislaturen waren von erfreulicher Kontinuität geprägt: Die überwiegende Mehrheit der amtierenden Gemeinderatsmitglieder kann auf mehrere Amtsdauern zurückblicken. Diese Kontinuität kann jedoch zu einem Klumpen-Risiko werden, wenn mehrere Räte gleichzeitig zurück- oder nicht mehr zur Wahl antreten. So gut jedem Gremium eine Blutauffrischung tut, so anspruchsvoll wird es für mehrere gleichzeitig Neugewählte, wenn sie – quasi ins kalte Wasser geworfen werden. Erwiesenermassen ist es von grossem Vorteil, sich mit erfahrenen Ratskolleginnen und -kollegen austauschen und sich so ins Amt einarbeiten zu können. Der Gemeinderat Sirnach fasst sich deshalb schon seit letztem Jahr mit der langfristigen Nachfolgeplanung.

Vor diesem Hintergrund hat sich Gemeinderat Samuel Mäder – mit dann zumal 58 Jahren ältestes Miliz-Mitglied des Gemeinderates – entschlossen,



Samuel Mäder.

sen, ein Jahr vor Ablauf der laufenden Legislatur, das heisst, auf Ende Mai 2022, zurückzutreten. Damit eröffnet sich die Gelegenheit, die mit Blick auf weitere mögliche Mutationen in den nächsten Jahren gewollte Staffelung der Amtsdauern zu erreichen. Gleichzeitig erhalten die Parteien und weitere interessierte Kreise dadurch genügend Zeit, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu evaluieren, was bei mehreren gleichzeitigen Vakanzen erfahrungsgemäss Mühe bereiten kann. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Samuel Mäder. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets kollegial und konstruktiv. Schon heute dankt der Gemeinderat Samuel Mäder für seine wertvolle Arbeit und den Weitblick, den er in den vorzeitigen Rücktritt legt. An seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, den ersten Wahlgang der Ersatzwahl auf den 28. November 2021 zu legen, der allfällige zweite Wahlgang findet am 13. Februar 2022 statt. Gemäss Gesetz über Wahlen und Abstimmungen sind die Wahlvorschläge bis 4. Oktober 2021 einzureichen. Formulare für Wahlvorschläge können bei der Kanzlei, gemeinde@sirnach.ch, bestellt werden.

Einblick ins Wirtschaftsportal Ost WPO

An der Gemeinderatssitzung vom 23. Juni 2021 begrüsst der Gemeinderat Robert Stadler, Standortförderer WPO. Stadler zeigte die Chancen und Nutzen von WPO auf und informierte darüber, was für Erwartungen an die regionale Standortförderungs- und Wirtschaftsorganisation gestellt werden. Mit dem WPO haben die Gemeinden eine Standortmarke für die Region erhalten. Dies, um den regionalen Standortwettbewerb zu fördern und unterstützen. Weiter wollen die Gemeinden das Leben und Arbeiten in der Region stärken, wobei unter anderem Projekte zur Steigerung der Standortattraktivität lanciert werden. Die Unternehmen aus Mitgliedgemeinden profitieren von einem tieferen Beitrag, gleichzeitig hilft die Organisation bei Fachkräftegewinnung. Verschiedene gemeindeübergreifende Anlässe fördern den Austausch mit



Neu gilt im südlichen Teil der Horbenstrasse in Wiezikon Tempo 50.

Bilder: zVg

Unternehmen, das Netzwerk aus Wirtschaft und Politik erhält mehr Gewicht, um gewisse Sachen zu erwirken. Das WPO verfügt über eine Kontakt- und Informationsstelle. Es bietet Dienstleistungen wie Jobportal oder Gewerbeimmobilien und unterstützt vor allem kleine Gemeinden bei der Standortbetreuung. Erfreulicherweise sind von gesamthaft 89 Mitgliedunternehmen aus der Gemeinde Sirnach 19 Unternehmungen Mitglied des WPO. Gemeinsam kann ein Beitrag für die Region geleistet werden und im Sinne von «Eine Brücke braucht zwei Seiten» zusammengearbeitet werden.

Signalisationsanpassung Wiezikon

Auf der Horbenstrasse, im Bereich der Murgbrücke, queren zahlreiche Fussgänger und Schulkinder diesen Strassenabschnitt. Durch die Linkskurve der Horbenstrasse von Richtung Norden her sind die vorhandenen Sichtverhältnisse durch die am linken Strassenrand befindlichen Bäume und Sträucher mit Tempo 80 nicht ausreichend. Vor dem Ortseingang aus Richtung Horben befindet sich die Brücke

über die Murg. Da diese lediglich eine lichte Breite von 5.0 Metern aufweist, sind bei dieser Engstelle die Platzverhältnisse von zwei sich querenden Lastwagen bei Tempo 80 nicht gegeben. Ebenfalls quert in diesem Abschnitt der Pilgerweg die Horbenstrasse und ist somit eine Wanderoute zahlreicher nicht ortsansässiger Wanderer. Diese Fakten haben dazu geführt, die Sicherheit im Bereich Horbenstrasse, Höhe Murgbrücke, zu verbessern. Es wurde beschlossen, eine Signalisationsanpassung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 Stundenkilometer im südlichen Teil der Horbenstrasse in Wiezikon zu erarbeiten und dem zuständigen Tiefbauamt zur Publikation zu beantragen.

Auflösung Arbeitsverhältnis Abteilungsleiter Bau & Liegenschaften

Der Gemeinderat, die Verwaltungsleitung und Roland Brändli (Abteilungsleiter Bau & Liegenschaften) haben entschieden, das Anstellungsverhältnis mit Roland Brändli im gegenseitigen Einvernehmen innerhalb der Probezeit per 1. Juli 2021 aufzulösen. Die personelle Führung der Abteilung übernimmt ad interim Verwaltungsleiterin Manuela Fritsch, bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für Roland Brändli gefunden wurde. Gemeinderat und Verwaltungsleitung wünschen Roland Brändli auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg viel Erfolg und alles Gute.

Gemeinderat

SAVE THE DATE

Unternehmerapéro 2021

Dienstag, 17. August 2021, ab 19.00 Uhr, Gemeindezentrum Dreitannen

Die offizielle Einladung inklusive Programm erscheint in der Sirnachaktuell-Ausgabe vom Juli.

Termin bitte vormerken!

Wir freuen uns auf einen interessanten Anlass.

GEMEINDE
Sirnach



Gemeindeverwaltung

Neubau Dreifachturnhalle Birkenweg

GEMEINDE
Sirnach

Informationsveranstaltungen

Neubau Dreifachturnhalle Birkenweg

5. Juli bis September 2021

Ausstellung Gemeindeverwaltung

16. August bis September 2021

Ausstellung Schulanlage

24. August 2021

Informationsanlass Mehrzweckhalle Busswil

25. August 2021

Informationsanlass Gemeindeschürli Wiezikon

30. August 2021

Informationsanlass Gemeindezentrum Dreitannen



Jugend – Bewegung – Gesundheit

Baubewilligungen

Seit dem 12. Mai 2021 sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

Bauherrschaft	Diverse Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller
Objekt	Gewächshäuser, Gartenhäuser, Treibhaus und Hühnerhaus
Lage	Pumpwerkstrasse (Pflanzland), 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Brunschwiler Daniel
Objekt	Mobiler Geflügelstall
Lage	Feldhof, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Beerli Stefan
Objekt	Stützmauer und Pergola
Lage	Wilerstrasse 51, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Grieshaber Manuel und Melanie
Objekt	Terrainauffüllung
Lage	Rosenbergstrasse 21, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Clienia Littenheid AG
Objekt	Lager zu Gefahrenstofflager
Lage	Hauptstrasse 137, 9573 Littenheid
Bauherrschaft	Thür Jacqueline und Rafael
Objekt	Innerer Umbau, Vergrösserung Terrasse, neuer Aussenkamin
Lage	Wilerstrasse 22, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Emil Wick Ing. AG
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Kettstrasse 14, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Gemeinde Sirnach
Objekt	Unterflurbehälter (UFB)
Lage	Austrasse, Parzelle Nr. 3513, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Gemeinde Sirnach
Objekt	Unterflurbehälter (UFB)
Lage	Dorfstrasse 43, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Gemeinde Sirnach
Objekt	Unterflurbehälter (UFB)
Lage	Widenackerweg 1, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Rimaprojekt AG
Objekt	Buswartehäuschen und Wägelibahnhof
Lage	Ebnetstrasse 3+5, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Amavita Apotheke
Objekt	Testraum SARS-CoV-2-Test anstelle Garage (befristet)
Lage	Wilerstrasse 6, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Clienia Littenheid AG
Objekt	Nachrüstung Kälteanlagen (auf Dach)
Lage	Dorfstrasse 4, 9573 Littenheid
Bauherrschaft	Clienia Littenheid AG
Objekt	Nachrüstung Kälteanlagen (auf Dach)
Lage	Hauptstrasse 131/133/135, 9573 Littenheid
Bauherrschaft	Melgiovanni Pietro
Objekt	Balkon-Überdachung
Lage	Winterthurerstrasse 47, 8370 Sirnach

Mitte Mai wurde dem Gemeinderat und der Schulkommission das Vorprojekt Dreifachturnhalle Birkenweg vorgestellt. Im Juni fanden die ersten Informationsveranstaltungen für die Parteien, die Angestellten, die Anwohner*innen und Vereinsvertreter*innen statt. Weitere Veranstaltungen für die Bevölkerung sind nach den Sommerferien (Termine siehe separates Kästchen auf Seite 1) geplant, die Abstimmung über die Dreifachturnhalle Birkenweg ist auf 26. September 2021 festgelegt.

Planungskredit gutgeheissen

Die im Jahre 2015 durchgeführte Situationsanalyse und Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass die Einfachturnhalle Birkenweg mit Baujahr 1985 sanierungsbedürftig ist und nicht mehr den geltenden Normen entspricht. Weiter meldete die Schule zusätzlichen Raumbedarf an: die Turnhalle ist durch die Schul- und Vereinsnutzung überlastet, Schulklassen müssen darum für den Turnunterricht an Aussenstandorte transportiert werden. Die steigenden Schülerzahlen führen zu einer weiteren Verschärfung der Situation. Der Bedarf der Vereine ist aufgrund einer Umfrage ebenfalls gegeben, 70% Prozent der an der Umfrage beteiligten Vereine sprachen sich für eine neue Dreifachturnhalle aus. Am 13. Dezember 2017 wurde an der Gemeindeversammlung mit 165 (Ja) zu 8 (Nein) der Kredit in der Höhe von 480'000 Franken für die Planung einer Dreifachturnhalle mittels Architekturwettbewerb genehmigt. Aus diesem Wettbewerb ging das Architekturbüro MAK Architecture aus Zürich mit dem Projekt «DIAPAHNE» (was auf Französisch so viel heisst wie «durchscheinend, durchsichtig») als Sieger hervor. Für die nachfolgende Erarbeitung des Vorprojekts



setzte der Gemeinderat eine Baukommission und eine Subkommission Nutzer ein, welche das nun vorliegende Vorprojekt erarbeitet haben.

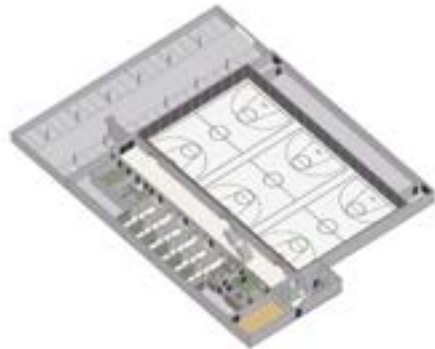
Projekt mit grossen inneren und äusseren Qualitäten

Die Turnhalle besteht aus zwei baulichen Elementen, einem mineralischen (betonierten) Sockel, der im Terrain integriert ist, und einem filigranen Holzbau, der als sichtbare Hülle die Turnhalle und die Zuschauergalerie überspannt. Der unterirdisch erweiterte Sockel nimmt alle zudienenden Räume, die optionale Tiefgarage sowie die unterirdischen Anbindungen an die bestehenden Werkräume auf. Die sechs Garderoben/Duschen erlauben einen uneingeschränkten Dreihallen-Betrieb. Alle Erschliessungswege sind kurz und praktisch. Werkräume und Mehrzweckraum sind unabhängig vom Turnhallenbetrieb zugänglich. Der Aussen-Geräteraum mit WC-Anlage dient Schülern*innen, Vereinen und Spielplatzbesuchern*innen gleichermassen. Er ermöglicht überdies, dass Sportplatznutzer*innen auf direktem Weg zu den Garderoben gelangen, und er bietet einen direkten Zugang zur optionalen Tiefgarage. Die Foyers im Erd- und Untergeschoss erlauben vielfältige Nutzungen. Die



Tribüne bietet Platz für bis zu 300 Zuschauer, die einen ungehinderten Blick auf das Geschehen in den Hallen geniessen. Die Positionierung der Halle neben (statt auf) der unterirdischen Zivilschutzanlage mit Werkräumen vermeidet absehbare statische Probleme. Die dadurch mögliche Integration ins Gelände führt zu einer reduzierten, nachbarschaftsverträglichen Gebäudehöhe. Die Halle bettet sich optimal in die bestehende Schulanlage ein und schliesst diese gegen Norden ab. Der Holzbau erhält mit seinen umlaufenden Fensterfronten die Sicht auf die nördlich angrenzenden Grünflächen. Vor der Halle schafft der entstehende Platz attraktive Spiel- und Begegnungsflächen. Der bestehende Baumgürtel wird punktuell ergänzt, wodurch die grüne Umgebung der Gesamtanlage erhalten bleibt. Die Holz-Bauweise sorgt für eine kurze sowie lärm- und schmutzarme Bauphase. Die vorgesehene Etappierung (zuerst Bau der neuen Halle, dann Abbruch der alten Halle) reduziert die Beeinträchtigung des Schulbetriebs auf ein Minimum.

Finanzierung ohne Steuererhöhung
Die Kosten der geplanten Dreifachturnhalle liegen, inkl. Abbruch, Anpassungen an die bestehenden Bauten,



Umgebungsarbeiten, Erschliessungsstrasse und Zusatzaufwendungen für den Baugrund bei 15,485 Millionen Franken. Die Kostengenauigkeit beträgt durch die vorgezogene, vertiefte Projektbearbeitung + 5%/– 10%, vorbehaltlich pandemiebedingter Preisschwankungen. Die Realisierung einer Dreifachturnhalle belastet die Erfolgsrechnung der Gemeinde Sirnach mit einem Gegenwert von 4,4 Steuerprozenten, wobei ein Steuerprozent 159'000 Franken entspricht. Aus heutiger Sicht geht der Gemeinderat davon aus, dass keine Steuererhöhung nötig ist. Die meisten Schulbauten sind erneuert oder in gutem Zustand, zudem sind aus dem Verkauf des Baulands Wurzwallen und der Umnutzung der Liegenschaften Flurhof/Obermatt erhebliche Erlöse zu erwarten.

Baukommission
Dreifachturnhalle Birkenweg

Kosten Hallenbau nach Bauelementen

Abbruch bestehende Einfachturnhalle	189'353.27
Anpassungen an bestehenden Bauten (Werkräume)	467'778.50
Baukosten Dreifachturnhalle	12'254'500.18
Davon PV-Anlage	47'500.00
Baugrund (Zusatzaufwendungen)	324'968.05
Umgebungsarbeiten	1'090'400.00
Davon Hartplatz	303'600.00
Davon Aussenparkplätze 25 Stk.	177'000.00
Ausstattung Turnhalle	744'700.00
Reserve	347'300.00
./ Beitrag Kanton Sportfonds	– 210'000.00
./ Kosten Projektierungskredit	– 324'000.00
Verkehrerschliessung	600'000.00
Total Kreditantrag	15'485'000.00
Optionale Tiefgarage	1'267'000.00

KUSTER

KOSTENLOSE
ENTSORGUNG?

Zum Beispiel: Elektro-Altgeräte, Getränkekartons, Nespressokapseln, Autobatterien, Aluminium Dosen, Trockenbatterien und Korkzapfen.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Brocki
Volltreffer

Abholdienst & Räumungen

Öffnungszeiten

Fabrikstrasse 8
8370 Sirnach
Telefon 071 556 85 00
WhatsApp 076 460 83 70
brocki-volltreffer.ch

Mo.–Fr. 13.30–18.00 Uhr
Fr. 10.00–12.00 Uhr
Sa. 10.00–16.00 Uhr

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!

Revolutionäres
Sonnenbrillenglas
«Auch bei Dämmerung und Schatten»

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik

Sichtwerk

STOREN
& WERK

THOMAS GERBER

Thomas Gerber
Im Loo 7
9553 Bettwiesen

071 911 25 50
076 588 25 50

info@storenundwerk.ch
www.storenundwerk.ch

Ihr Regionaler Storen Fachbetrieb

«Mit unserer Erfahrung und unserem Können, bieten wir Ihnen umfangreiche Dienstleistungen rund um Ihre Storen.»

Ferien in der Schweiz

Ob wandern, radeln, paddeln oder in aller Ruhe die Natur geniessen. Vieles hat unsere kleine Schweiz zu bieten. Benötigen Sie für Ihre Ferien noch Ideen? Die Bibliothek Sirnach hat ihre Schweizer Reise- und Wanderführer-Abteilung neu bestückt. Vielleicht ist auch von Ihrer Reiseregion etwas dabei. «Äs hät, so langs hät!» Natürlich darf im Koffer das Lesefutter nicht fehlen. Die Sirnacher Bibliothek hat einiges an Neuheiten eingekauft. Diese warten schon auf hungrige Leserinnen und Leser.

Bibliothek



Krimis und Thriller

Sommerromane

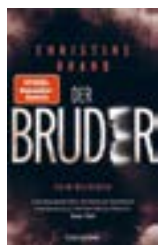


Empfehlungen aus der Reise- und Wanderführer-Abteilung.

Voranzeige Lesung mit Christine Brand

Donnerstag, 16. September 2021, 19.30 Uhr: Bis Ende 2017 arbeitete sie als Redakteurin bei der «NZZ Am Sonntag». Zuvor war Christine Brand Reporterin beim Schweizer Fernsehen. Der Kriminalroman «Der Bruder» ist der dritte Teil einer Serie, die mit dem Spiegel-Bestseller «Blind» ihren Anfang nahm. Im Mittelpunkt steht dieses Mal die Rechtsmedizinerin Irena Jundt, doch wie immer kann sie auf die Hilfe ihrer Freunde zählen

– den blinden Nathaniel Brenner und die umtriebige TV-Reporterin Milla Nova. Anschliessend an die Lesung können Bücher gekauft und signiert werden. Die Besucherinnen und Besucher sind herzlich zu einem Apéro eingeladen. Anmeldeschluss 13. September 2021 / Eintritt 10 Franken.



Rasenroboter oder Igel-Paradies?

Jeder Quadratmeter zählt.

Nicht nur Autos sind eine tödliche Gefahr für Igel, sondern immer häufiger auch Roboter-Rasenmäher. Anstelle eines Rasenroboters könnte mit wenig Aufwand der Garten umgestaltet und ein Paradies für Igel und andere kleine Tiere geschaffen werden.

Gemäss Gebrauchsanweisung der Hersteller sollte man die Rasenroboter nicht unbeaufsichtigt einsetzen, weil sie eine Gefahr für (Haus-)Tiere und Kleinkinder darstellen. Deshalb werden diese Roboter oft nachts eingesetzt – auf Kosten der dämmerungs- und nachtaktiven Tiere. Dazu gehören Reptilien, Amphibien, Insekten, Spinntiere, einige kleine Säugetiere und sehr oft auch junge Igel.



Rasenroboter sind für junge Igel eine tödliche Gefahr.

Bild: zVg

Gefährliche Territorien

Die kleinen Tiere werden vom Roboter nicht als Hindernis erkannt. Die meisten Roboter stoppen erst, wenn sie gegen etwas Grösseres stossen; ein Tannenzapfen oder ein junger Igel reicht häufig nicht als Stopp-Signal. Deshalb werden junge Igel schwer verletzt oder sogar getötet. Gärten, in denen nachts Rasenroboter aktiv sind, werden so zu gefährlichen Territorien und durch die monotonen Rasenflächen gehen auch wertvolle Lebensräume verloren. Ein naturnaher Garten hat eine Strukturen-Vielfalt, die für Igel unbedingt zum Lebensraum gehört. Hier finden sie Nahrung, Verstecke am Tag, einen ungestörten Ort, um ihre Jungen aufzuziehen und

Material für ein sicheres Winterquartier. Deshalb: lassen Sie Ihren Roboter nachts nicht unbeaufsichtigt mähen.

Umgestaltung des Gartens

Noch besser: Warum nicht auf einen Roboter verzichten, die monotone Rasenfläche verkleinern, weil sie in der ganzen Grösse meist kaum genutzt wird, und wieder selber mähen – so könnten Sie ein Igel-Paradies schaffen. Interessiert? Wir helfen Ihnen gerne bei der Umgestaltung. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.mehr-natur-im-garten.ch. Allgemeine Informationen zum Igel sind unter www.pro-igel.ch zu finden.

Naturschutzverein Sirnach

Bau & Liegenschaften

Kinderbetreuung über Mittag

Das alte Schuljahr neigt sich in grossen Schritten dem Ende entgegen. Schon bald beginnt ein neues... Kommt Ihr Kind in den Kindergarten oder in die Schule? Oder möchten Sie die Betreuung Ihres Kindes über Mittag aus anderen Gründen neu organisieren? Dann ist der Mittagstisch Muschelland der Gemeinde Sirnach genau das Richtige für Sie!

Sandra Ruggli und Rita Beutler betreuen den Mittagstisch an der Obermattstrasse 2 in Sirnach. Sie geniessen mit den Kindern jeweils ein feines und ausgewogenes Menü mit Suppe, Salat und Hauptgang. Nach dem Essen wird gespielt, gemalt, gelacht oder einfach nur relaxt. Ob Kindergärtler, Primarschüler oder Oberstufenschüler, ob regelmässig oder sporadisch, im Mittagstisch

Muschelland sind alle Kinder herzlich willkommen!

Der Mittagstisch ist am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 11.45 bis 13.15 Uhr geöffnet, ausser in den Schulferien und an Feiertagen. Das Mittagessen inklusive Betreuung kostet für Kinder im Kindergarten und der Unterstufe 9 Franken und für Mittel- und Oberstufenschüler*innen 11 Franken. Gerne

können Sie die Betreuungspersonen und Räumlichkeiten vorgängig unverbindlich kennenlernen. Nehmen Sie mit Sandra Ruggli, telefonisch (Mobile 079 439 90 97) oder via E-Mail (mittagstisch@sirnach.ch) Kontakt auf und vereinbaren Sie einen Termin. Das Anmeldeformular für den Mittagstisch finden Sie im Internet unter www.sirnach.ch.

Mittagstisch Muschelland



Im Mittagstisch Muschelland sind die Kinder über Mittag bestens aufgehoben und geniessen zusammen ein feines Mittagessen.

Bilder: zVg

Sorgsamer elterlicher Umgang statt Paargewalt

Die Kommission für Kinder- und Jugendpolitik Sirnach empfiehlt Eltern die Broschüre «CompAct» von Kinderschutz Schweiz.

Kinder nehmen die Art des Umgangs zwischen den Erwachsenen und die Stimmung in einer Familie sehr genau wahr. Wenn sie sehen, dass Eltern sorgsam miteinander umgehen, fühlen sie sich sicher und aufgehoben. Wenn sie jedoch miterleben müssen, dass Eltern ihre Konflikte mit Gewalt lösen, wird das bei ihnen Gefühle von Angst und Hilflosigkeit auslösen. Daher ist es wichtig, dass die Eltern auch untereinander eine gewaltfreie und möglichst respektvolle Beziehung leben.

Eltern sind Vorbilder

Kindern bleibt nicht verborgen, wie Erwachsene mit anderen Erwachsenen umgehen. Sie nehmen genau wahr, wie etwa die Stimmung zwischen den Eltern ist, wie gestritten wird und ob sich die Eltern wieder versöhnen. Wenn Kinder miterleben, dass Eltern ihre Konflikte gewalttätig lösen, indem sie einander drohen, beschimpfen, demütigen, anschwärzen oder gar tödlich werden und zuschlagen, ist das für sie verstörend. Kinder fühlen sich im Moment des Miterlebens oder Mithörens der Gewalt hilflos und haben grosse Angst und Sorge um den gewaltbetrof-

fenen Elternteil. Oft zeigen sich auch langfristige negative Auswirkungen auf ihre Entwicklung. Wenn Kinder an einem Ort, an dem sie Sicherheit und Geborgenheit erfahren sollten, eine Atmosphäre von Spannung, Bedrohung und Willkür erleben, löst das in ihnen grossen Stress aus, der zu Bedrücktheit, Unruhe, Ängstlichkeit oder Aggressivität führen kann. Zudem sind Eltern auch in diesen Situationen Vorbilder. Denn Kinder lernen auch dann, wenn die Eltern dies nicht möchten.

Alles zum Wohle des Kindes

Manchmal setzt sich die Gewalt zwischen den Eltern auch in bereits ge-

trennten Beziehungen fort. Wenn Kinder bei Besuchskontakten erleben müssen, dass der eine Elternteil den anderen stetig abwertet und sie dadurch gezwungen werden, Position für einen Elternteil zu beziehen, ist das äusserst belastend. Kinder haben in der Regel zu beiden Elternteilen eine enge Beziehung und möchten ihr Recht auf Kontakt wahrnehmen. Dieses Recht soll nur eingeschränkt werden, wenn die Beziehung nicht dem Wohle des Kindes dient.

Die gesamte Broschüre für Eltern finden Sie in 13 Sprachen auf www.kinderschutz.ch.

Kommission für Kinder- und Jugendpolitik



Wenn Eltern ihre Konflikte konstruktiv bewältigen, zeigt das dem Kind nicht nur, wie es selber seine Probleme mit anderen lösen könnte, sondern gibt ihm auch die innere Sicherheit, die es braucht, um sich optimal zu entwickeln.

Illustrationen: zVg

SBB-Tageskarten Gemeinde

Unterwegs mit einer unpersönlichen Tageskarte der Gemeinde. Die schönste Art des Reisens, einfach in den nächsten Zug einsteigen und losfahren! Mit einigen wenigen Ausnahmen ist die Tageskarte auf dem gesamten öffentlichen Netz der Schweiz inklusive SBB, Postauto, Tram, Buslinien und Schifffahrt gültig. Die Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern pro Tag sechs Generalabonnements (Tageskarte Gemeinde) der zweiten Klasse an und das für nur 44 Franken pro Karte. Sie können die Tageskarte 30 Tage im Voraus persönlich am Schal-

ter der Einwohnerdienste, telefonisch unter der Nummer 071 969 34 84 oder bequem auf unserer Homepage unter www.sirnach.ch reservieren. Bitte beachten Sie, dass ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rück-

erstattung des Kaufpreises ausgeschlossen sind. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten, ist der volle Preis zu entrichten. Die Gemeinde Sirnach wünscht Ihnen eine gute Fahrt.

Einwohnerdienste



Schulinformationen

Kyburg – eine geheimnisvolle Burg

Die diesjährige Schulreise der 6. Klasse Busswil führte zur mittelalterlichen Kyburg. Treffpunkt war um acht Uhr auf dem Schulhausplatz. Mit Bus und Zug fuhren wir bis nach Kyburg-Dorf. Mit der Maske war es zwar etwas mühsam, aber trotzdem machbar.

Nach der Ankunft machten wir zuerst einmal eine kurze Pause. Alle waren Feuer und Flamme und wollten endlich die Burg besichtigen. Beim inneren Tor erwartete uns die Frau, die uns später durch die kalte, spannende und alte Burg führte. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Meine Gruppe erarbeitete zuerst die Fragen zur Burg und zum Leben im Mittelalter. Die andere durfte bereits die Burg besichtigen.

Bis ins Gefängnis

Nach einer Stunde war es endlich so weit. Wir durften ebenfalls die mächtige Burg besichtigen. Als wir ins Ritterhaus eintraten, war ich aber ein wenig enttäuscht, denn ich dachte, dass alles noch so eingerichtet sei, wie es früher in der furchteinflössenden Ritterzeit war. Tja, da täuschte ich mich. Die Frau führte uns durch die ganze Burganlage. Vom Ritterhaus über den Wehgang in den Palas bis hoch zum Bergfried, dem höchsten Turm der Burg. Ja, sogar ins

Gefängnis durften wir hineingehen. Ich muss zugeben, dass man bereits vom Wehgang aus, eine enorme Fernsicht hatte. Vom Bergfried aus, war die Aussicht noch viel schöner und gigantischer. Man konnte gefühlt über das ganze Land sehen.

Erschreckt vom Drachen

Nach der Führung gingen wir zurück auf den Wall und machten Mittagspause. Ich hatte einen Bärenhunger. Auf diesem Wall gab es einen Kräutergarten und in der Mitte einen kleinen bewohnten Teich. Die Bewohner des Teichs waren Kaulquappen, die man in die Hand nehmen konnte. Nach dem Lunch wollten Sophia, Jana und ich unbedingt noch einmal in die Burg, denn Jana war am Morgen mit der anderen Gruppe unterwegs gewesen und hatte andere Dinge gesehen, erfahren und erlebt. Wir wollten uns austauschen. Aufgeregt rannte Jana voraus und Sophia und ich hinterher. Es ging

Treppen rauf und Gänge entlang, bis wir vor einer schmalen, zirka ein Meter hohen Treppe standen. Langsam schlichen wir die Treppe hoch. Jana zeigte mir, wo ich hin stehen musste. Ich stand auf den hingewiesenen Platz und schaute auf den Boden. Was ich sah, war ein grüner Drache, der unter dem Boden durch eine durchsichtige Scheibe zu sehen war. Ich erschrak schon ein bisschen.

«Kyburg, ich komme wieder!»

Andere drei Mitschülerinnen suchten nach Geheimgängen. Aufgeregt und ausser Atem erzählten sie uns von einem Sarg, den sie gefunden hatten. Erstaunt rannten wir ihnen hinterher. Aufgeregt wie wir waren, mussten wir schmunzeln, denn das war kein Sarg für Menschen, den sie uns zeigten. Es war ein «Sarg», in dem man damals den Schmuck aufbewahrte. Kurze

Zeit später gingen wir zu Fuss zum Bahnhof nach Winterthur zurück. Die Rückreise rief Erschöpfung, aber Zufriedenheit, kamen wir am späteren Nachmittag wieder auf dem Pausenplatz an. Es war ein toller, erlebnisreicher und interessanter Besuch. «Kyburg, ich komme wieder!»

Livia Weyer,
Schülerin 6. Klasse Busswil ■



Bilder: zVg

One-to-One mit iPads

Mit der Einführung des Lehrplans 21 im Schuljahr 2018/19 wurde das Fach «Medien und Informatik» ab der 5. Klasse im Stundenplan verankert. Aus diesem Grund werden künftig die Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse ein persönliches Tablet erhalten. Den Start machen im August 2021 alle 5. bis 7. Klassen.

Wir leben im 21. Jahrhundert und unterrichten entsprechend. Als Schule im 21. Jahrhundert ist es uns ein grosses Anliegen, die erlebte Realität der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen nutzen zu können. Das Ziel ist, den Schülerinnen und Schülern über die Nutzung der mobilen Geräte hinaus breite Medienkompetenzen zu vermitteln.

Warum One-to-One?

Neben grundlegenden Medienkompetenzen lernen die Kinder und Jugendlichen das iPad auch als universales digitales Werkzeug für die Herstellung kreativer Produkte kennen. Mit den persönlichen Tablets haben die Schülerinnen und Schüler Zugriff auf digitale Lernplattformen, welche die Schulbücher ergänzen oder zum Teil ablösen. Wir möchten, dass alle Lehrpersonen von den gleichen Unterrichtsvoraussetzungen ausgehen können. Während die Schulzimmersausrüstung vor zehn Jahren noch aus wenigen stationären Computern bestand, entwickelte sich der Trend hin zu kleineren, mobilen Geräten. Das Lernen mit iPads ist in den Klassenzimmern bereits seit einigen Jahren Alltag. Doch bringt die geteilte Nutzung eines Geräts durch mehrere Lernende immer mehr Nachteile mit sich. Dank des One-to-One sind die Geräte jederzeit einsatzbereit und können als persönliches Arbeitsinstrument und Datenablage genutzt werden.



Konzentriertes Arbeiten mit iPads.

Bild: Urs Rüdisüli

iPads für alle

Wir möchten die ICT-Mittel für die Erstellung gemeinsamer, kreativer Produkte verwenden und setzen dafür iPads ein. Unsere Schülerinnen und Schüler dürfen diese auch nach Hause nehmen und mit «ihrem» Gerät weiterarbeiten. Die Geräte sind durch eine Tastaturhülle geschützt und die Nutzung wird gemäss den Vereinbarungen mit den Lehrpersonen teilweise eingeschränkt. So ist zum Beispiel das Installieren von eigenen Apps nicht möglich, auch die zeitliche Nutzung des Geräts ist je nach Schuljahr eingeschränkt.

Unterstützung und Weiterbildung

Unsere Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler werden durch technische wie auch pädagogische

Beratung der iScouts unterstützt. Ziel unserer Weiterbildung ist längerfristig die Entwicklung von neuen Lernsettings, so dass die iPads mehr als blosser Substitution von bestehenden Technologien bietet. Dafür bilden wir unsere Lehrpersonen nicht nur pädagogisch oder fachspezifisch-inhaltlich weiter, sondern haben jeweils auch die technologische Weiterentwicklung im Blick. Unser Ziel ist es, die Megatrends zu antizipieren und in unserer lernenden Organisation zu verankern, so dass wir stets in der gelebten Wirklichkeit agieren.

Gestaffelte Einführung

In den nächsten Jahren werden jeweils zwei zusätzliche Jahrgänge mit persönlichen iPads ausgerüstet, sodass schlussendlich alle Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse von der One-to-One-Ausstattung profitieren können. Heute – über 15 Jahre nach den ersten Computern im Klassenzimmer – sind alle Schulen mit Notebooks, effizienter Netztechnologie und WLAN ausgerüstet. Die vom Lehrplan 21 vorgegebene Kompetenzvermittlung in Medien und Informatik sowie die gesellschaftlichen Entwicklungen hin zur Digitalisierung erfordern nun weitere Schritte in der ICT-Ausrüstung der Schulhäuser und bei der Weiterbildung der Lehrpersonen.

Thomas Buchmann, iScout ■

Kindergarten Spiel- und Sporttag

Die Kinder der Sirnacher Kindergärten durften in diesem Jahr coronabedingt einen ganz besonderen Spiel- und Sporttag erleben.

Sportlich gekleidet und mit Rucksack ausgerüstet ging es je in der eigenen Klasse auf die Tour. Zu Fuss wurden die verschiedenen Kindergärten der Reihe nach angesteuert. Jedes Mal erwartete die Kinder eine neue sportliche Aktivität, welche sogar noch Spass machte.

«Gumpiball» als Überraschung

Im Kindergarten Brüel wurde mit dem Schwungtuch gespielt und auf dem Hindernisparcours die Geschicklichkeit getestet. Beim nächsten Kindergarten in der Lindenstrasse konnte man sich im «Sackhüpfen» messen. So viel

Bewegung machte hungrig, worauf die Kinder an der Frauenfelderstrasse eine «Znünipause» einlegten. Auch die bereits etwas müden Füße erhielten eine Erfrischung, dies auf dem eigens dafür angelegten «Barfussweg». Im Kindergarten Grünau konnte man schliesslich noch die eigene Zielgenauigkeit bei den verschiedenen Wurfübungen verfeinern. Ein weiterer Hindernisparcours rundete den sportlichen Morgen ab. Zum Abschluss durften alle Kinder als besondere Überraschung einen «Gumpiball» in Empfang nehmen.

Alexandra Bengeser,
Kindergarten Grünau 1 ■



Bilder: Urs Rüdisüli

Ein herzliches Willkommen an die neuen Lehrkräfte

Yvonne Bommer – Teilzeit Kleinklasse Primarschule Grüna



Mein Name ist Yvonne Bommer und ich wohne mit meiner Familie in Münchwilen. Ursprünglich bin ich Primar- und Reallehrerin. Nach acht Jahren Unterrichtserfahrung an der Volksschule, 1998 bis 2006, wünschte ich mir nebst der Arbeit in der Familie meinen Horizont zu erweitern. Ich wechselte in die Erwachsenenbildung. Gleichzeitig blieb ich der Volksschule treu. Von 2009 bis 2017 war ich Mitglied der Schulbehörde in Münchwilen. Ich besuchte Weiterbildungen zum Thema «Achtsamkeit und Stressbewältigung». Anschliessend machte ich mich in einem kleinen Pensum selbständig und wurde zusätzlich von 2017 bis 2021 von einer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie als Achtsamkeitstherapeutin angestellt. Diese Arbeit ermutigte mich auch im Alter von über 40ig mit dem Teilzeit-Studium der angewandten Psychologie in Zürich zu beginnen. Meine drei Kinder sind nun im Teenageralter und besuchen die Kantonschule Frauenfeld, die Sekundarschule Münchwilen und die Heilpädagogische Schule Frauenfeld. Dies gibt mir wieder mehr Raum berufstätig zu sein. Gleichzeitig merke ich, dass ich in meinem Herzen eine Lehrerin bin und bleibe. Deshalb zieht es mich nebst Studium und Selbständigkeit wieder zurück zu meinen Wurzeln. So freue ich mich nach den Sommerferien zusammen mit Anita Stettler in einem kleinen Pensum die Kinder der Kleinklasse in Sirnach unterrichten zu können.

Martina Bühler – Primarlehrerin Teilpensum, Schulhaus Grüna



Mein Name ist Martina Bühler und ich bin 35 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Maugwil bei Bronschhofen. Nach der Oberstufe machte ich in Winterthur eine Lehre als Damenschneiderin. Begleitend dazu absolvierte ich in Zürich die gestalterische Berufsmaturität. Neben meiner kreativen Seite war es auch immer ein Wunsch von mir, mit Kindern zu arbeiten. Somit entschloss ich mich direkt nach der Berufslehre für die Zweitausbildung als Lehrperson an der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen. Nach dem Abschluss unterrichtete ich mehrere Jahre in Hefenhofen auf der Unterstufe. Vor zehn Jahren habe ich meinen Mann geheiratet. Wir haben gemeinsam ein Einfamilienhaus in Maugwil gebaut, wo wir jetzt mit unseren drei Jungs wohnen. Ich bin gerne draussen in der Natur und wenn es die Zeit zulässt, nähe ich nach wie vor sehr gerne. Seit rund fünf Jahren bin ich ausschliesslich Hausfrau und Mutter und freue mich nun darauf, wieder Teilzeit in den Lehrerberuf zurückzukehren.

Marion Fischer – Primarlehrerin 3./4. Klasse in Egg



Mein Name ist Marion Fischer und ich bin 21 Jahre jung. Ich wohne in Münchwilen und habe dort auch meine obligatorische Schulzeit absolviert.

Danach besuchte ich die Pädagogische Mittelschule in Kreuzlingen. Anschliessend liess ich mich direkt zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen ausbilden. In den verschiedenen Praktika empfand ich die Arbeit mit den Kindern immer als sehr bereichernd. So wie ich den Kindern Wissen vermitteln darf, belehren sie auch mich. Deshalb freue ich mich auf meine erste Klasse im Schulhaus Egg. In meiner Freizeit findet man mich auf der Yogamatte, auf dem Stand UP Paddle Board oder mit einer Gitarre in der Hand. Meine Leidenschaft Yoga habe ich bereits zum Beruf gemacht und unterrichte auch ausserhalb vom Schulzimmer. Weiterbin ich sehr gerne kreativ tätig und lasse mich gerne von der Natur inspirieren. Ich freue mich sehr auf mein erstes Schuljahr als Klassenlehrerin im Schulhaus Egg und auf die vielen spannenden Stunden mit meinen Schülerinnen und Schülern und dem Team der Primarschule Egg.

Luzia Keller – Logopädin Oberes Schulhaus



Mein Name ist Luzia Keller, ich bin 25 Jahre alt und werde ab dem Schuljahr 2021/22 eine Stelle als Logopädin in Sirnach antreten. Ich stamme aus dem Thurgau und habe nach meiner obligatorischen Schulzeit die Pädagogische Maturitätsschule in Kreuzlingen besucht. Nach einem Zwischenjahr habe ich mich anschliessend für das Logopädiestudium an der Schweizer Hochschule für Logopädie in Rorschach entschieden. Seit meinem Abschluss war ich als Logopädin an Schulen im Kanton Zürich und Thurgau tätig. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und gehe Reiten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

Nadia Kessler – Teilpensum 2. Klasse, Schulhaus Breite



Mit meiner kleinen Familie wohne ich in Oberwangen, wo ich das schöne Tannzapfenland gerne mit dem Kinderwagen erkunde. Im Jahr 2012 habe ich meine Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen. Danach durfte ich als Klassenlehrerin in Oberwangen und in St. Margarethen wertvolle Erfahrungen sammeln. Nun freut es mich besonders, dass ich nach meiner Mami-Pause mit einem Teilzeitpensum in der Schule in Sirnach tätig sein darf – ist doch dieser Ort für mich mit ganz tollen Jugenderinnerungen verbunden. Gespannt und mit viel Vorfreude blicke ich dem neuen Schuljahr und dem Mitwirken in der neuen Klasse entgegen.

Linda Krähenbühl – Primarlehrerin 1./2. Klasse Busswil



Mein Name ist Linda Krähenbühl, ich bin 22 Jahre alt und wohne in Frauenfeld. Aufgewachsen bin ich in Halingen, welches zur Gemeinde Matzingen gehört. Meine Kindheit habe ich dort auf unserem Bauernhof verbracht. Da meine Mutter ebenfalls Lehrerin ist,

bin ich schon früh mit diesem Beruf in Kontakt gekommen und konnte mir bald selber vorstellen, vor einer Klasse zu stehen. Nach der Sekundarschule besuchte ich die Kantonsschule in Frauenfeld. Vor meinem Start an der Pädagogischen Hochschule Thurgau habe ich in einem Zwischenjahr berufliche Erfahrungen in der Firma Unima AG in Matzingen gesammelt. Ich war dort im Büro, wie auch in der Produktion tätig. Diese Erfahrung hat mich sehr vieles im Bereich Teamarbeit gelehrt. In meiner Freizeit spiele ich Volleyball im VBC Aadorf, lese gerne und verbringe viel Zeit in der Natur. Nun schliesse ich mein Studium als Primarlehrerin im Sommer 2021 ab und freue mich sehr, meine eigene Klasse in der Schule Busswil übernehmen zu können und die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen. Ich freue mich sehr, meinen Berufseinstieg in der Schulgemeinde Sirnach zu realisieren und viele Erfahrungen zu sammeln. Ich bin schon sehr gespannt und freue mich, meine zukünftigen Schülerinnen und Schüler kennenzulernen.

Marcell Martin – Sekundarlehrer Bewegung und Sport



Ich bin 35 Jahre alt und wohne in St. Margarethen; ich bin Vater von Zwillingen. Ich komme aus Ungarn, wo ich zehn Jahre lang Mitglied der ungarischen Kunstturner Nationalmannschaft war. Während meiner Sportkarriere habe ich mein Sportlehrer-Trainer Studium absolviert. Seit 2013 bin ich erfolgreicher Cheftrainer beim TZ Fürstenland in Wil. Unter meiner Führung wurde unser Verein im Jahr 2020 das dritte Mal erfolgreichster Satellit vom RLZO Wil. Ich unterrichtete bereits auf der Sekundarstufe, Primarstufe und in einer Förderschule Kinder jüngerer Alters. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen inspiriert mich sehr. Durch meine dynamische Sportlehrerpersönlichkeit lege ich viel Wert auf die vielseitige Förderung der Schülerinnen und Schüler. Im Unterricht Sorge ich stets für eine produktive Stimmung und schaffe ein optimales Lernklima. Ich freue mich sehr auf unsere gemeinsamen Sportlektionen mit den Schülerinnen und Schülern und auf die Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam im Sekundarschulzentrum Sirnach.

Silvia Mayer – Lehrperson Ein- schulungsklasse Oberes Schulhaus



Mein Name ist Silvia Mayer und ich wohne mit meinem Partner in Wil. Aufgewachsen bin ich in Bronschhofen. Ich bin 38 Jahre alt und arbeite seit 13 Jahren als Lehrperson. Die letzten fünf Jahre war ich in Arbon in der Einschulungsklasse tätig. Vorher habe ich als 1./2. Klassen-Lehrperson in Bettwiesen gearbeitet und parallel dazu die Ausbildung zur Heilpädagogin absolviert. In meiner Freizeit bin ich gerne mit unserem Hund in der Natur unterwegs und verbringe gerne Zeit mit der Familie und Freunden. Ich freue mich, die Einschulungsklasse im Oberen Schulhaus übernehmen zu dürfen. Die Kinder dieses Alters faszi-

nieren mich mit ihrem Wissensdurst und ihrer Freude am Lernen. Sie in dieser spannenden Zeit zu begleiten, bereitet mir immer wieder viel Freude.

Marvin Mielsch – Zivi Schuljahr 2021/22



Mein Name ist Marvin Mielsch, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Sirnach. Im Sommer 2020 schloss ich meine dreijährige kaufmännische Lehre mit Berufsmaturität bei der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel erfolgreich ab und konnte seither weitere Erfahrungen im Bankwesen sammeln. Zu meinen Hobbys zählen Fussball, Unihockey und die Bewegung in der Natur. Bei meiner Arbeit schätze ich besonders den Kontakt mit Menschen. Ich freue mich daher sehr, meinen Zivildiensteinsatz im kommenden Schuljahr in der Schule Sirnach absolvieren zu dürfen und das Lehrerteam bei der täglichen Arbeit zu unterstützen.

David Nowak – Sekundarlehrer Sport und Englisch



Mein Name ist David Nowak, ich bin 32 Jahre alt und komme ursprünglich aus Deutschland, nicht weit weg vom schönen Bodensee. Ich wohne bereits seit knapp vier Jahren in der Schweiz und fühle ich mich aktuell in Gottlieben zu Hause. Im Laufe meiner eigenen Schulzeit kam ich zu dem Entschluss, dass ich selbst einmal vor Schülern stehen, sie unterrichten und auf ihrem Lebensweg begleiten möchte. Nach der erfolgreich bestandenen Matura in Deutschland studierte ich an der Universität Konstanz und erlangte dort meinen Studienabschluss. Kurz darauf folgte ein Erweiterungsstudium an der Pädagogischen Hochschule Thurgau mit anschliessendem Lehrdiplom. Meine Leidenschaft gehört dem Sport, welchem ich immer noch nachgehe. Ich bin bereits seit über 25 Jahren Mitglied im Fussballverein und übe dort ebenfalls Trainertätigkeiten im Jugendbereich aus. Nimmt man hier noch meinen bilingualen Hintergrund hinzu, so erklärt sich die Fächerwahl wie von selbst. Zusätzlich zu meiner Anstellung an einer weiteren Sekundarschule werde ich im kommenden Jahr an der Sekundarschule Sirnach das Fach Englisch unterrichten. Ich freue mich sehr auf das kommende Schuljahr mit den neuen Schülern, der neuen Schule und auf die Zusammenarbeit im Kollegium.

Mirjam Pinto Bürgi – Klassen- lehrerin Schulhaus Grüna



Ich bin in Wallenwil aufgewachsen und habe in Menzingen ZG das Seminar besucht. Danach habe ich einige Jahre in Rickenbach TG und in der Folge 17 Jahre in Aadorf als Klassenlehrerin, an der Mittel- und der Unterstufe unterrichtet. 2018 habe ich eine Ausbildung im musikalischen Bereich begonnen und diese 2019 abgeschlossen. Nun freue ich mich, ab diesem Sommer in der 6. Klasse zusammen im Jobsharing mit Severine Joller wieder als Klassen-

lehrerin zu arbeiten. Ich wohne mit meinem Mann und meinem Sohn seit rund zehn Jahren in Stettfurt. Mit ihnen bin ich gerne unterwegs, sei es zu Fuss, auf dem Velo, auf den Skiern oder auf Reisen. Ich musiziere und singe sehr gerne. Im A capella Chor «StimmBand» singe ich seit über 20 Jahren und seit einigen Jahren leite ich einen Jugendchor. Daneben engagiere ich mich als Kirchenmusikerin und spiele Querflöte, Klavier und Bass.

Anja Schmid – Primarlehrerin 4. Klasse, Schulhaus Breite



Mein Name ist Anja Schmid, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Buch b. Märwil. Nach dem Studienabschluss im Jahr 2015 war ich fünf Jahre als Klassenlehrerin an der Mittelstufe in Niederuzwil tätig. Letzten Sommer besuchte ich für ein halbes Jahr die Bäuerinnenschule am Arenenberg und bin zurzeit am Abschluss zur Bäuerin mit Fachausweis. In naher Zukunft werde ich mit meinem Partner den Betrieb seiner Eltern übernehmen. Bis zu den Sommerferien habe ich eine Mutterschaftsvertretung in einer altersdurchmischten Klasse in Dietenschwil übernommen. In meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne. Als Ausgleich zum Schulalltag spiele ich Klavier, lese ein Buch oder mache Pilates. Ich freue mich auf die vielen schönen und spannenden Momente zusammen mit meiner neuen 4. Klasse im Schulhaus Breite.

Rinusa Subramaniam – Praktikantin



Ich bin 19 Jahre alt und wohne zurzeit in Wilen bei Wil. In meiner Freizeit zeichne ich leidenschaftlich, treibe Sport und nehme seit 13 Jahren Tanzstunden. Ich schloss im Sommer 2021 die Fachmatura Gesundheit ab und möchte nächstes Jahr an der Hochschule Luzern Soziale Arbeit studieren. Ich habe bisher ein halbjähriges Praktikum in der Hirslanden Klinik Stephanshorn absolviert. Um mir vor meinem Studium noch weitere praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt anzueignen, freue ich mich das Lehrerteam sowie die Schülerinnen und Schüler in Sirnach unterstützen zu dürfen.

SCHULTERMINE

Juli 2021

5.7.

Besuchslektionen in den neuen Klassen, 1. Klassen, 4. Klassen, 1. Sekundarklassen

8.7.

Schulschluss Dreitanen, 3. Sekundarklassen

12.7 – 15.8. Sommerferien

August 2021

16.8.

Beginn neues Schuljahr

Autorenlesung mit Irene Margil

Am 10. und 11. Mai präsentierte sich Irene Margil aus Hamburg 14 Unterstufenklassen aus Busswil, Egg und Simach. Die sympathische Autorin stellte dabei einige ihrer zahlreichen Bücher vor.

Ein traditionell-kultureller Anlass, welcher letztes Jahr coronabedingt ins Wasser fiel, konnte dieses Jahr dank moderner Technik online durchgeführt werden. Jeweils zwei bis drei Klassen zusammen verfolgten die bewegte Lesung am grossen Bildschirm der Wandtafel (Active Board) im eigenen Klassenzimmer.

59 – 13 – 45 – 83

Nach der herzlichen Begrüssung eröffnete Irene Margil die Lesung nicht mit Lesen, sondern mit einer geheimnisvollen Zahlenfolge 59 – 13 – 45 – 83! Zahlen, die in Verbindung mit ihrem Beruf und Leben stehen, wie Alter, Anzahl Jahre als freie Autorin, Anzahl geschriebener Bücher, Höhe der gestapelten Bücher usw. Danach stellte Frau Margil das Buch «Volle Fahrt voraus!» vor, das Kurzgeschichten von verschiedenen Autoren beinhaltet.



Meeresgetier und Piraten

Das Titelbild des Buches liess die aufmerksamen jungen Zuhörerinnen und Zuhörer errahnen, dass sich die Geschichten darin um abenteuerliche Themen, wie das Meer und seine Tiere, Piraten und das wilde Schiffsleben, handeln mussten. Zur Einstimmung in das Thema führte Frau Margil ein Piraten-Bewegungslied vor, welches zum Mitmachen einlud. Anschliessend las die Autorin aus dem Buch zwei

Geschichten vor, wovon die zweite aus eigener Feder stammte.

«Neuronimus Sturmnase»

Die erste Geschichte «Neuronimus Sturmnase» handelte vom gleichnamigen, liebevollen Klabautermann (Schiffsgeist), welcher immerzu unheimliche Geräusche auf dem Schiff «Olle Deern» zu schriftdeutsch «Altes Mädchen» macht. Dem abergläubischen Besitzer des in die Jahre gekommenen Schiffes zeigt er sich nur bei grosser Gefahr und macht unheimliche Wirken hilft er, dem verschuldeten Schiffsbesitzer und dessen Sohn eine erfolgreiche Tourismusede umzusetzen und die Schulden zu tilgen.

Der brennende Stein

Eine weitere Geschichte «Der Ameisenschatz» erzählte von einer beginnenden Kinderfreundschaft zwischen Ami und Schira. Die Kinder wollen zusammen einen Schatz finden und entdecken am Strand der Hamburger Insel Neuwerk einen Bernstein mit einer eingeschlossenen Ameise. Die Autorin erklärte anschliessend

allerhand Wissenswertes über dieses kostbare Material, welches 55 Millionen Jahre altes versteinerte Baumharz ist: Der Name kommt von der Farbe, welche wie brennender Stein aussieht. Der anfänglich unscheinbar wirkende Stein muss zuerst mit Sandpapier geschliffen und mit Zahnpasta poliert werden, um seine vollumfängliche Schönheit präsentieren zu können.

Begeisterung geweckt

Die Fragerunde zum Abschluss wurde von den Kindern rege genutzt, um der Autorin weitere Details aus ihrem Leben zu entlocken. Bereitwillig gab sie Auskunft. Danach führten die Kinder ein Rhythmuspiel auf, welches sie vorgängig – als Auflockerung zwischen den beiden Geschichten – gelernt hatten. Der Autorin ist es gelungen, die Kinder für ihre Geschichten und Figuren zu begeistern. Die Protagonisten der Geschichten wuchsen den Kindern sofort ans Herz. So erstaunte es nicht, dass sich viele Kinder beim folgenden Bibliotheksbesuch auf die verbleibenden Bücher von Irene Margil stürzten.

Marianne Stradiotto, Klassenlehrerin
Schulhaus Grüнау ■



Bilder: Urs Rüdisüli

Bewältigung von Meinungsverschiedenheiten und Konflikten

Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Simach, Busswil und Egg lernen für das Leben: Konflikte bearbeiten, Sozialkompetenz stärken, Mobbing vorbeugen.

Wie jedes Jahr hat auch in diesem Schuljahr in den 5. Klassen der Primarschule Simach das Konflikttraining «Chili» stattgefunden. Das Angebot des Schweizerischen Roten Kreuzes dauert jeweils zwei Schultage. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, wie und warum es zu Konflikten und Streit kommen kann. Sie erhalten Inputs zum Umgang mit Frustrationen und Wut und trainieren, wie sie mit Konfliktsituationen konstruktiv umgehen können.

Gewalt und Mobbing verhindern

Meinungsverschiedenheiten und Konflikte gehören zum Alltag. Doch nicht alle können mit solchen Situationen richtig umgehen. «Chili» zeigt, wie es geht und wie Gewalt und Mobbing verhindert werden können.

«Ich merke, dass es zu einem Konflikt kommt, wenn die Person genervt redet.» (Duran)

In Trainings mit spielerischem Charakter und gezielten Übungen werden die Schülerinnen und Schüler gestärkt, einerseits Konflikte nicht entstehen zu lassen oder aber diese, wenn sie trotzdem entstehen, fair zu lösen. Sie lernen aggressives Verhalten nicht mit Aggressivität zu erwidern, sondern das Gespräch zu suchen. Eingeschliffene Reaktionen werden hinterfragt und allenfalls verändert.



Eisberg-Modell: Nur die Spitze des Eisberges ist sichtbar!

Grafik: zVg

Eisberg-Modell

Dass ein Konflikt nicht einfach aus dem Nichts entsteht, wird den Schülerinnen und Schülern mit dem Eisberg-Modell bewusst gemacht. Sie erkennen und lernen verstehen, dass jeder Konflikt eine Vorgeschichte hat, die im Moment des Streits nicht bewusst und sichtbar ist.

«Der unsichtbare Teil ist der viel grössere Teil des Eisberges! Der Streit ist nur die Spitze.» (Sophia)

Zusammen mit der Konflikttrainerin Renate Heindel erarbeiten die Kinder, welche Faktoren die Vorgeschichte

ausmachen können. Dabei greifen sie auf persönliche Erlebnisse zurück, auf welche die Pädagogin und Mediatorin während der Erarbeitung eingeht.

Lernen fürs Leben

Das Konflikt-Programm soll in einem langen Prozess einen Anfang bilden, bei dem das Gelernte immer wieder geübt und angewendet wird.

«Ich merke schnell, wenn gleich ein Streit mit meiner Schwester ausbricht, weil dann der Blick alles sagt.» (Alicia) Täglich sind die Kinder konfrontiert mit Situationen, in denen sie sich an Regeln halten müssen, ein freundliches Miteinander pflegen sollen und gegenseitiger Respekt hochgeschrieben wird. Dabei ist eine gute Kommunikation grundlegend. So muss der konstruktive Umgang mit Konflikten gelernt und immer wieder geübt werden – nicht nur im Kindesalter.

Susanne Oberholzer,
Klassenlehrerin Schulhaus Grüнау ■



Bilder: Urs Rüdisüli

Sporttag der Schule Busswil 2021

Am Sporttag der Schule Busswil durften sich die Schülerinnen und Schüler endlich wieder einmal in Sachen Teamwork und Sportlichkeit beweisen.

Die ältesten Schüler hatten ein motivierendes Aufwärmen vorbereitet, so dass dann auch schon die erste Gruppe beim schnellsten Busswiler ihre Bestleistung zeigen konnte.

Sportlicher Ehrgeiz gefragt

Ebenfalls konnte sportlicher Ehrgeiz beim Weitsprung zum Zuge kommen. Beim Pumptrack hingegen war Teamwork gefragt, da der Ball nicht aus der Bahn rollen durfte und trotzdem so schnell wie möglich mit Schuhen in der Hand eine Runde drehen musste. Eine Abkühlung versprach der Wassertransport und Geschicklichkeit war beim Kegeln



Wichtiges Aufwärmen vor dem Wettkampf.

und Ballwurf gefragt. Nicht zuletzt brauchte es auch eine Portion Glück beim Glückskick oder beim Puzzlelauf.

Wanderpokal und Belohnung

Glücklich, zufrieden und doch etwas müde wurden die Schülerinnen und Schüler dann am Mittag entlassen und die Rangverkündigung auf den kommenden Wocheneinstieg versprochen, wo strahlende Kinder einen Wanderpokal und natürlich eine kleine Belohnung für die tolle Leistung entgegennehmen durften.

Nicole Moser,
Lehrerin Schulhaus Busswil ■



Strahlende Kinder bei der Siegerehrung.

Bilder: zVg

Wald-Erlebnispfad am Sirnacherberg

Für das diesjährige Schulschlussprojekt haben sich die Primarschulen Simach, Busswil und Egg zusammengeschlossen und mit ihren Ideen einen spannenden Waldrundweg gestaltet. Der Erlebnispfad ist in Zusammenarbeit mit dem Organisator des Köhlerfestes Hochwacht entstanden.

Die Schülerinnen und Schüler haben mit ihren Klassenlehrpersonen verschiedene Bereiche rund um die Köhlerei und den Wald thematisiert und dazu Posten gestaltet. Auf dem Wald-Erlebnispfad am Sirnacherberg konnten die Besucherinnen und Besucher während zwei Wochen im Juni die verschiedensten Projekte bestaunen.

Bewegung, Kunst und Wissenswertes

Objekte aus Draht, Holz- und Tonelementen überraschten am Wegrand oder waren zwischen den Bäumen platziert. Die Kunstwerke wurden perfekt in die Natur integriert und wirkten dementsprechend schön. Viele Posten animierten auch zum Mitmachen. So konnte man an der «Waldchilbi» auf einen Turm mit bunten Holzklötzen zielen oder beim Bewegungsposten einen kleinen Geschicklichkeits-Parcours

absolvieren. Auf ansprechend gestalteten Plakaten gab es viel Wissenswertes zu erfahren. Wer den QR-Code zu «Fire under my feet» abrief, bekam sogar eine mitreissende Tanz- und Gesangsaufführung zu sehen.

Etwas zum Lachen

Zwischen Staunen und Bewegen warteten immer wieder schön gestaltete Witzplakate, die wohl den einen oder anderen Spaziergänger zum Lachen brachten. Der «Witzweg» verteilte sich über den ganzen Rundweg. Nachdem das Köhlerfest und somit auch der Schulschluss der Primarschulen letztes Jahr verschoben werden mussten, war es umso erfreulicher, diese sehenswerten und interessanten Projekte in der Form des gemeinsamen Wald-Erlebnispfades präsentieren zu dürfen.

Annina Benedicto,
Leitung Arbeitsgruppe Schulschluss ■



Bilder: Urs Rüdisüli



Solaranlagen-Einweihungen der Thurgie AG

Die Thurgie AG weihte zwei weitere Solaranlagen ein. Die Eigentümerinnen und Eigentümer der Beteiligungsanlagen auf den Dächern des Werkhofs Herdern Eschlikon und des Werkhofs Sirnach erhoben das Glas auf die erfolgreichen Projekte.

Mit ihrer Beteiligung an einer der Solaranlagen von Thurgie AG in Aadorf, Eschlikon und Sirnach haben bis heute bereits 115 Kundinnen und Kunden in die nachhaltige Zukunft investiert. Insgesamt erbringen die drei Anlagen eine Spitzenleistung von über 500 Kilowatt-Peak (kWp) und versorgen weit über 100 Haushalte mit umweltfreundlicher Energie.

Austausch genossen

Die Miteigentümerinnen und Miteigentümer haben das Erfolgsmodell THURGIE Solar in den Gemeinden Eschlikon und Sirnach eingeweiht. Die Gäste genossen den Austausch im kleinen Rahmen. Die Onlinebuchung für beide Anlagen steht weiterhin offen. Alle Informationen und die Online-registrierung stehen auf www.thurgie.ch bereit. Bei Fragen geben die THURGIE-Partner gerne Auskunft.

Werkhof Herdern Eschlikon

In Eschlikon richtete Gemeindepräsident Bernhard Braun Grussworte an die Gäste und betonte die Bedeutung der Anlage für die Energiestadt Eschlikon, die schon 2018 die Idee



Die Beteiligungsanlagen in Sirnach und Eschlikon sind eingeweiht. Für beiden Anlagen kann Sonnenenergie per Quadratmeter gebucht werden.

Bilder: ews

einer Volks-Photovoltaikanlage verfolgte: «Wir haben mit THURGIE Solar die passende Lösung gefunden.» Manuel Herzog, angehender Leiter der Technischen Werke Eschlikon und damit Vertreter der Thurgie-Gemeinde Eschlikon informierte über die Beteiligungsanlage auf dem Dach des Werkhofs Herdern, die seit Dezember 2020 zuverlässig sauberen Strom liefert. Unter den Gästen war auch eine junge Familie, die sich als Wohnungsmieter ihren Anteil an sauberer Energie sicherte.

Werkhof Sirnach

In Sirnach begrüßte Thurgie-Geschäftsleiter Thomas Etter die Mit-



eigentümerinnen und Miteigentümer. Er erinnerte an die drei Säulen des Energiekonzepts 2050, die den Ausstieg aus der Atomenergie (ausgelöst durch Fukushima im März 2011), die Erhöhung der Energieeffizienz und die Förderung von erneuerbaren Energien umfassen. THURGIE Solar und die THURGIE Energieberatung sind konkrete Massnahmen, um die Ziele zu erreichen. Ein Ehepaar unter den Gästen erzählte, dass es auf eine solche Lösung gewartet habe, um Solarenergie für die Eigentumswohnung zu beschaffen. Die anderen Parteien im Haus hätten einer hauseigenen Anlage nämlich nicht zugestimmt.

ews ■



Trinkwasserqualität 2020

Das Simnacher Trinkwasser weist eine hervorragende Beschaffenheit ohne Pestizide auf. Massgeblich beteiligt an dieser Qualität ist das gute Grundwasser am Murgstrom.

Nebst dem sauberen Grundwasser sorgen verschiedene Qualitätssicherungsmassnahmen dafür, dass im Versorgungsgebiet der EW Sirnach AG jederzeit und in ausreichenden Mengen einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung steht. Im Gebiet Busswil/Gloten wird eine geringe Chlormenge zugegeben, damit das Trinkwasser auch am Ende der langen Leitungen noch einwandfrei ist.

Versorgte Einwohner:

7856 (Sirnach, Busswil, Wiezikon und Horben/Egg)

Herkunft des Wassers:

98% Grundwasser, 2% Quellwasser

Hygienische Beurteilung

Im Simnacher Trinkwassernetz werden monatlich Proben an verschiedenen Stellen entnommen und vom kantonalen Laboratorium geprüft. Über das ganze Jahr verteilt wurde die Trinkwasserqualität mit 93 Proben kontrolliert. Zusätzlich hat das Kantonale Labor zehn amtlichen Proben untersucht. Drei Proben entsprachen nicht der Lebensmittelverordnung. Die Leitung wurde gespült und die Nachkontrolle zeigte wieder einwandfreies Trinkwasser.

Keine Pestizide

Im Simnacher Trinkwasser (Pflanzenschutzmittel Chlorothalonil) befinden sich keine Pestizide. Die EW Sirnach AG haben Mitte September 2019 die Wasserqualität der Grundwasserpumpwerke Büfelden und Wies umfassend auf Rückstände von Pflanzen-

schutzmitteln freiwillig prüfen lassen. Zudem wurde im Februar 2020 eine amtliche Prüfung durch den Kanton Thurgau durchgeführt. Geprüft wurde auf 62 Pestizide/Metaboliten, drei Industriechemikalien und zwölf Arzneimittel. Keine der Proben wiesen Rückstände der geprüften Substanzen auf. Bei sämtlichen Proben wurde der Bestimmungsgrenzwert unterschritten, bzw. ein Nachweis der Substanz

im Trinkwasser ist nicht möglich. Die gute Wasserqualität ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass unsere Grundwasserpumpwerke nicht in ackerbaulich intensiv genutzten Gebieten stehen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ewsirnach.ch. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

EW Sirnach AG ■

Chemische Messwerte:	Gemessene Werte	Höchst- und Richtwerte
Wasserhärte in französischen Härtegrade	29–33 fH (Härtestufe 3)	Kein Grenzwert
Umgerechnet in deutsche Härtegrade	19° dH	Kein Grenzwert
Kalzium	77.8–92.9 mg/l	Kein Grenzwert
Natrium	4.5–5.3 mg/l	HW 200 mg/l
Magnesium	23.5–25.1 mg/l	Kein Grenzwert
Nitrat	9.57–11.3 mg/l	HW 40 mg/l
Temperatur	4.6–24.0 °C	Kein Grenzwert
Kalium	1.64–1.72 mg/l	RW < 5 mg/l
Chlorid	7.45–10.4 mg/l	HW 250 mg/l
Sulfat	3.95–5.51 mg/l	HW 250 mg/l
pH-Wert	7.44–7.55	RW 6.8–8.2
Leitfähigkeit	577–651 uS/cm	RW < 800 uS/cm

Mikrobiologische Messwerte:	Gemessene Werte	Allgemeine Richtwerte
Aerobe mesophile Keime:	NN – 1100 KBE/ml	HW 300 KBE/ml
Enterokokken:	NN KBE/100ml	HW NN KBE/100ml
Escherichia coli:	NN – 2 KBE/100ml	HW NN KBE/100ml

NN = nicht nachweisbar, RW = Richtwert, HW = Höchstwert, < = kleiner als

Ferienzeit – Reisezeit

Die nächsten Ferien kommen bald. Bitte vergewissern Sie sich, bevor Sie eine Reise buchen, ob Ihre Identitätskarte und/oder Ihr Pass noch gültig sind, damit Sie rechtzeitig Ihr Reisedokument bestellen können.

Bestellung CH-Pass oder Kombiangebote (Pass/IDK) beim Passbüro Biometrie

Bitte beachten Sie, dass es in den Sommerferien zu Wartezeiten von zwei Wochen kommen kann. Nach Vorsprache beim Passbüro Biometrie in Weinfelden oder dem Erfassungszentrum Frauenfeld beträgt die Lieferzeit zusätzlich zehn Arbeitstage. Weitere Informationen zur Beantragung des E-Passes 10 oder des Kombiangebotes finden Sie auf unserer Internetseite unter www.sirnach.ch (Verwaltung/Dienstleistungen/Pass).

Bestellung CH-Identitätskarte

Wenn Sie nur eine Identitätskarte bestellen möchten, kann diese am Schalter der Einwohnerdienste Sirnach beantragt werden. Bei der zwingend persönlichen Vorsprache muss der alte Ausweis, ein qualitativ hochwertiges und aktuelles Passfoto und die Gebühr von 70 Franken (35 Franken für Kinder) mitgebracht werden. Die Anforderungen an das Passfoto finden Sie auf unserer Internetseite unter www.sirnach.ch (Verwaltung/Dienstleistungen/Identitätskarte ID). Die Frist für die Ausstellung der Identitätskarte beträgt bis zu vier Arbeitstage ab Vorsprache bei den Einwohnerdiensten.

Einwohnerdienste ■

Landeskirche erteilt Beno Kehl Segen für diakonisches Wirken

Beno Kehl durfte im Gottesdienst seine Ordination zum Diakon der Evangelischen Landeskirche Thurgau entgegennehmen. Für die Evangelische Kirchgemeinde Sirnach war der 6. Juni 2021 ein Freudentag.

Die evangelische Kirche Sirnach war – soweit die Corona-Bestimmungen dies erlaubten – bis auf den letzten Platz gefüllt. Pfarrer und Kirchenratspräsident Wilfried Bühler leitete den würdevoll gestalteten Ordinationsgottesdienst für Beno Kehl, sozialdiakonischer Mitarbeiter der Kirchgemeinde Sirnach. Pfarrer Alexander Zedler, Pfarrerin Rosemarie Hoffmann und der örtliche Kirchenvorsteherschaftspräsident Martin Buser wirkten in der Gestaltung aktiv mit. Beno Kehl liess es sich nicht nehmen, die Predigt zu seinem Festtag selber zu halten, dies zum Wohlgefallen der Gemeinde.

Diakonisches Wirken als Ausdruck des Glaubens

Martin Buser begrüßte die von Beno Kehl eingeladenen Schützlinge von der Franziskanischen Gassenarbeit und vom Migrationstreffpunkt Café Grüezi herzlich. Über Beno Kehl sagte er: «Jesus begegnet uns in den Schwächsten. Überall, wo randständige Menschen sind, ist auch Beno nicht weit. Er kann gar nicht anders, als diakonisch unterwegs zu sein, für ihn gehören der christliche Glaube und diakonisches Wirken eng zusammen. Beno ist in seinem Herzen und Wesen schon immer Diakon gewesen, mit oder ohne Ordination.» Trotzdem erfolgte nun seine Ordination auf ausdrückliche Empfehlung der Simnacher Kirchgemeinde. Sie möchte damit das Wirken von Diakon Beno offiziell in den Dienst von Gott und der Landeskirche stellen.

Gärtnern im diakonischen Wirkungsfeld

Wenn Beno Kehl etwas tut, dann ist es immer konkret und greifbar. So wie der «Buntä Chilä Gartä», den er als diakonisches Projekt mit Hilfe von Randständigen und mit viel eigener Handarbeit angelegt hat. Dabei ist ein bunter und offener Gestaltungsraum für die Gemeinde ent-



Diakon Beno Kehl, Kirchenratspräsident Pfarrer Wilfried Bühler (rechts) und der Simnacher Kirchenvorsteherschaftspräsident Martin Buser (links).

Bild: Ursula Thomi

standen. Symbolisch überreichte die Vorsteherschaft ihrem Diakon eine grosse Gartenschaufel. Beno witzelte spontan, dass auch der Auferstandene mit einer Schaufel dargestellt werde, da Maria Magdalena zuerst dachte, es sei der Gärtner. In seiner lebhaften Predigt sprach Kehl über die Wirkungsfelder, die ein Diakon «beackern» darf und illustrierte dies mit Bildern aus «seinem» Kirchengarten. Kehl sagte: «Indem wir anderen helfen, erkennen wir immer mehr, wer Jesus ist. Durch meinen Dienst an Mitmenschen möchte ich andere motivieren, in ihrem Alltag ebenfalls diakonisch zu sein.»

Diakon trägt Segen im Herzen

Kirchenratspräsident Pfarrer Wilfried Bühler verstand es, der Ordinationsliturgie eine auf Beno Kehl abgestimmte Note zu geben, die sowohl den Ordinanden als auch die Gemeinde tief berührte. Mit dem Titel des ordinierten Diakons wird Beno Kehl wohl immer noch der Gleiche sein, aber in der Ausführung seines Amtes wird er den erhaltenen Segen jederzeit als Stärkung und Auftrag in seinem Herzen tragen, wie er selbst von sich sagte.

mb ■



Veranstaltungskalender

Wann	Was	Wer	Wo
Juni 2021			
30.06	17.00–19.00 Uhr	Cafe «Grüezi»	Cafe «Grüezi»
Juli 2021			
31.07.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Panetarium
07.07.	17.00–19.00 Uhr	Cafe «Grüezi»	Cafe «Grüezi»
August 2021			
01.08.	19.15 Uhr	Bundesfeier	Gemeinde Sirnach
14.08.	16.00 Uhr	Blamusikkonzert	Buuremusig MG Sirnach
17.08.	19.00 Uhr	Unternehmerapéro	Gemeinde Sirnach, Gewerbe Sirnach, Raiffeisenbank Regio Sirnach
28.08.	09.00 Uhr	Raiffeisen Murgtrophy und Schnellster Sirnacher	TV Sirnach
28.08.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Bäckerei Egli & Sprenger
28.08.	10.00–11.00 Uhr	«Geschichte Chischte» für Kinder von 4–7 Jahren	Bibliothek Sirnach
September 2021			
14.09.	09.15–10.00 Uhr	Buchstartmorgen	Bibliothek Sirnach
16.09.	19.30 Uhr	Lesung mit Christine Brand	Bibliothek Sirnach
22.09.	15.00–16.00 Uhr	«Geschichte Chischte» für Kinder von 4–7 Jahren	Bibliothek Sirnach
25.09.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	My Language
26.09.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach
Oktober 2021			
06.10.	18.30 Uhr	Neuzuzügerbegrüssung	Gemeinde Sirnach
30.10.	10.00–11.00 Uhr	«Geschichte Chischte» für Kinder von 4–7 Jahren	Bibliothek Sirnach
30.10.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Bäckerei-Konditorei-Café Botti
30.10.	20.00 Uhr	Blasmusikkonzert Jubiläum 25 Jahre Buuremusig	Buuremusig MG Sirnach

- **Polizei-Notruf** 117
- **Feuerwehr-Notruf** 118
- **Sanitäts-Notruf** 144
- **REGA** 1414
- **Pannenhilfe/TCS** 140
- **Dargebotene Hand** 143
- **Vergiftungen** 145
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche** 147
- **Elternnotruf** 0848 35 45 55

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	9.00–11.30 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Freitag	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr
Samstag/Sonntag	geschlossen	

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach
Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch

IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion
Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Telefon, E-Mail
071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes **Sirnach** *aktuell*

Redaktionsschluss: 16. Juli 2021

Erscheinungsdatum: 27. Juni 2021

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
August 2021	Fr. 20. August 2021	Di. 31. August 2021
Sept 2021	Fr. 17. September 2021	Di. 28. September 2021
Okt. 2021	Fr. 15. Oktober 2021	Di. 26. Oktober 2021
Nov. 2021	Fr. 19. November 2021	Di. 30. November 2021



Babysitting Kurs in Sirnach

Liebe Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler

Tagsüber oder abends Kinder betreuen ist ein faszinierendes Erlebnis und eine willkommene Abwechslung. Wir zeigen dir in zehn Stunden, wie du ein köstliches Zvieri machst, den Schoppen richtig zubereitest oder auch wie ein Kind gewickelt wird. Auch erhältst du Bastelideen und Tipps für Regennachmittage und für Spiele draussen. Wir besprechen, wie du dein Hütekind beruhigst, wenn es die Eltern vermisst. Auch lernst du, wie Unfälle beim Spielen drinnen oder draussen vermieden werden und was du in einem Notfall machen musst. Am Ende des Kurses bekommst du eine Kursbestätigung des Schweizerischen Roten Kreuzes. Aus rechtlichen Gründen sind Teilnehmer/innen ab dem 13. Lebensjahr zugelassen.

Datum: 3. und 4. September 2021

Zeiten: Freitag, 17.30–21.00 Uhr
Samstag, 08.30–16.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Dreitanen

Leitung: Myriam Büchler
dipl. Pflegefachfrau HF
Berufsbildnerin SVEB I

Kosten: Fr. 110.00 (inklusive Kursunterlagen)
Der Frauenverein Sirnach-Eschlikon-Münchwilen übernimmt für Schülerinnen und Schüler aus diesen Gemeinden 20 Franken pro Teilnehmer/Teilnehmer.

Anmeldung: Babysitting-Kurs SRK | SRK Thurgau
srk-thurgau.ch
oder direkt bei
SRK Thurgau, Bildung und Kurse
Telefon 071 626 50 85

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme!



Schützengesellschaft Sirnach – Busswil

Postfach
8370 Sirnach
www.sgsb.ch
sg.sirnach-busswil@bluewin.ch

Schiessanlässe 300 Meter Schützenhaus Hochwacht Sirnach

Jungschützenkurse und U15 Kurse

Mittwoch, 30. Juni Schiesskurs 18.30–20.30 Uhr
Mittwoch, 07. Juli Schiesskurs 18.30–20.30 Uhr

Training und Jahresmeisterschaft

Mittwochs, 30. Juni - 15. September 18.30–20.30 Uhr

Neuer Termin: Eidgenössisches Schützenfest

Samstag, 03. Juli 08.00–11.30 / 13.30–17.00 Uhr

Samstag, 10. Juli 08.00–11.30 Uhr

Obligatorische Bundesübungen

Freitag, 20. August 18.30–20.30 Uhr
Freitag, 27. August 18.30–20.30 Uhr

*Letzte Standblattausgabe 30 Minuten vor Schiessende
Gratiswurst für jeden Schützen*

Endschiessen

Samstag, 18. September 09.30–11.30 / 13.30–15.30 Uhr

MUKI – Turnen in Busswil



Angesprochen sind Eltern oder Gottis, Göttis, Grosseltern usw. mit Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren. Bei uns wird geturnt, gelacht, gesungen und auch mal getanzt. Ihr Kind darf rutschen, klettern, kriechen, springen, rennen und, und, und...

**Ab dem 26. Oktober 2021 bis Auffahrt 2022
treffen wir uns jeweils am Dienstag, von
10.15 bis 11.15 Uhr (NEU) in der Turnhalle
Busswil.**

Kosten: Fr. 100.– pro Paar und Turnjahr

Anmeldungen: Manuela Stillhard,
Telefon 071 525 83 71
mpstillhard@bluewin.ch
www.dtv-busswil.ch

Wir freuen uns auf viele fröhliche Kinder und
Turnstunden!

www.dtv-busswil.ch

Anzeige Mitwirkungs- verfahren Wil West

Zur kantonalen Nutzungszone (KNZ) Wil West,
bestehend aus

- KNZ, Zonierung, Plan Nr. 1 (1:5000)
- KNZ Teil Münchwilen, Nutzung und Gestaltung, Plan Nr. 2 (1:1000)
- KNZ Teil Münchwilen, Projektiertes Massgeben-
des Terrain, Plan Nr. 3 (1:1000)
- KNZ Teil Sirnach, Teilgebiete, Plan Nr. 2 (1:2000)
- KNZ Teil Sirnach, Nutzung und Gestaltung, Plan
Nr. 3 (1:1000)
- Zonenvorschriften KNZ Teil Münchwilen
- Zonenvorschriften KNZ Teil Sirnach
- Planungsbericht KNZ Teil Münchwilen
- Planungsbericht KNZ Teil Sirnach
- Richtprojekt
- Arealentwicklungsvertrag

führt das Departement für Bau und Umwelt ge-
stützt auf Art. 4 des Bundesgesetzes über die
Raumplanung (RPG; SR 700) das **Mitwirkungs-
verfahren** durch.

Die Unterlagen (Stand Juni 2021) werden in den
Politischen Gemeinden Münchwilen und Sirnach
sowie im Amt für Raumentwicklung, Verwaltungs-
gebäude Promenade, 8510 Frauenfeld ab dem
17. Juni 2021 so aufgelegt, dass sie alle während
den üblichen Büroöffnungszeiten einsehen können.
Zudem können sämtliche Unterlagen auch im Inter-
net eingesehen werden (raumentwicklung.tg.ch).

Dauer des Mitwirkungsverfahrens:
17. Juni bis 17. September 2021

Das Verfahren wird mit dem Online-Tool «**e-Ver-
nehmlassungen**» durchgeführt. Damit kann die
Stellungnahme papierlos, einfach und auf Wunsch
gemeinsam im Team erfasst und übermittelt wer-
den. Weitere Informationen dazu finden Sie eben-
falls im Internet (raumentwicklung.tg.ch). Alle sind
eingeladen, sich innerhalb der Verfahrensfrist zur
Entwurfsvorlage zu äussern.

Stellungnahmen, die nicht im Online Tool
«e-Vernehmlassungen» erfasst werden können, sind
zu richten an:

Kanton Thurgau, Amt für Raumentwicklung,
Verwaltungsgebäude Promenade, 8510 Frauenfeld

Frauenfeld, Juni 2021
Departement für Bau und Umwelt



Jetzt umsteigen!

Die Zukunft gehört der Elektromobilität.
Steigen Sie um auf saubere
und nachhaltige Antriebsformen.
Wir helfen Ihnen dabei!

Wir beraten
Sie gerne!

thurgie.ch/
thurgie-mobil.html



Thurgie AG Ihr Kompetenzzentrum für Energie in der Region
Aadorf · Eschlikon · Münchwilen · Sirnach · Wängi
www.thurgie.ch



Wussten Sie...

... dass wir versuchen, Ihr privates
Umfeld wenn immer möglich in die Hilfe
und Pflege miteinzubeziehen?



Zu vermieten per **1. September 2021**
an sonniger und zentraler Lage in Sirnach

2 ½-Zimmer Wohnung

im Erdgeschoss (kein Lift), mit Sitzplatz
netto Wohnfläche ca. 50 m². Korridor,
Küche und Bad mit Plattenbelag, Wohn-,
Ess- und Schlafzimmer Parkettboden.

Mietzins (netto) pro Monat **Fr. 591.00**
Fr. 130.00 NK à conto
Tiefgaragenparkplatz Fr. 90.00

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Monika Baumann, Tel. 071 969 34 27

Bau & Liegenschaften, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach



Neues Angebot

**Ab August 2021 gibt es ein neues Angebot für
waldbegeisterte Kinder ab der 1.–4. Klasse.
Mit der Gruppe «Wald entdeckt» bietet der
Verein Waldchäferli eine neue Möglichkeit an,
den Wald noch besser kennen zu lernen.**

Wer hat Lust, einmal im Monat den Wald zu ent-
decken? Wir gehen auf die Suche nach Tierspuren,
werken und schnitzen mit Naturmaterialien, essen
einen feinen Zvieri vom Feuer und machen Spiele.
Es soll auch ganz viel Platz sein, um der eigenen
Fantasie freien Lauf zu lassen. Die schmutzigen
Kleider dürfen da natürlich nicht fehlen.

Wann: 1 x im Monat, immer Mittwoch-
nachmittag

Daten: 25. Aug. 2021/ 29. Sept. / 27. Okt. /
24. Nov. / 15. Dez. / 26. Jan. 2022

Zeit: 13.30 – 16.30 Uhr

Wer: Kinder ab der 1.–4. Klasse

Anzahl Kinder: mind. 8, max. 15 Kinder mit
2 Aufsichtspersonen

Besammlung: Auf der Hochwacht beim Sirnacher
Turm

Kosten: Fr. 114.00 für ein Semester (inbe-
griffen sind Getränke, Zvieri, allfälli-
ges sonstiges Material) und
Fr. 30.00 Jahresbeitrag an den Verein

Versicherung: Die Kinder sind durch «Wald
entdeckt» nicht versichert. Die
Haftlicht-, Krankheits- und Un-
fallversicherung ist Sache der
Erziehungsberechtigten. Jegliche
Haftung wird durch die Aufsichts-
personen abgelehnt.

Anmeldungen und weitere Infos:
Bei Antonia Fuchs-Schrakmann unter 079 595 73
61 oder antonia.fuchs@thurweb.ch

Anmeldungen bis 31. Juli 2021

Wir freuen uns jetzt schon auf entdeckungsreiche
und spannende Nachmittage...

Das Leiterteam
Antonia Fuchs, forstliche Waldpädagogin
und Nicole Reubi, Spielgruppenleiterin

Die Sirnacher Gastronomiebetriebe freuen sich auf Ihren Besuch

Seit Monaten beschäftigt alle das Corona-Virus. Sei es im geschäftlichen, wie auch im privaten Bereich. Vor allem die Gastro-Branche hat es hart getroffen. Das Wechselbad der Gefühle, die Ängste, die Wut, die Verzweiflung, die Hoffnung – all das haben wir nicht hautnah erlebt und doch immer wieder mitbekommen.

Dem Gemeinderat liegt der Erhalt der gastronomischen Vielfalt in Sirnach am Herzen und wünscht den Gastronomen viel Erfolg bei der Wiedereröffnung ihrer Betriebe. Gleichzeitig fordert er die Bevölkerung auf, die Gastronomen mit einem entsprechenden Restaurantbesuch zu unterstützen.

Seit 26. Juni gelten folgende neuen Regeln: Die Beschränkung der Anzahl Personen pro Tisch wurde aufgehoben. In Innenbereichen gilt wie bisher eine Sitzpflicht während der Konsumation, der Abstand zwischen den Gruppen muss eingehalten werden. Auch die Maske ist weiterhin zu tragen, ausser wenn die Gäste am Tisch sitzen. In Aussenbereichen wurden die Beschränkung der Grösse der Gästegruppen und die Sitzpflicht bei Konsumation aufgehoben. Der Abstand zwischen den Gruppen ist auch hier einzuhalten.

Die Sirnacher Gastrobetriebe freuen sich, Sie wieder begrüßen zu dürfen.

Gasthaus Engel, Sirnach

Seit über einem Dutzend Jahren verwöhnen Claudia Turisser und Fabian Hartmann die Gäste im Gasthaus Engel Sirnach erfolgreich mit ihrer ganz eigenen Art professioneller Gastronomie. Dabei darf man sich gerne auf höchste Qualität und regionale Frische ohne viel Schnick-Schnack freuen. Die beiden Profis ergänzen sich perfekt; dies sowohl im Restaurant wie auch privat. Claudia Turisser liebt guten Wein. Im ausserlesenen Sortiment finden sich feinste einheimische Tropfen und wunderschöne Weine aus benachbarten Ländern. «Man muss nicht weit reisen, um wahre Perlen zu finden», befindet dazu die diplomierte Sommelière. Beim Studium der Speisekarte fällt vermutlich als erstes die Grösse oder eher die «Kleine» auf. «Wir überzeugen nicht mit Quantität, sondern mit der Hingabe und Verliebtheit in jede einzelne Speise, die wir unseren Gästen servieren», erklärt Fabian Hartmann. Der Gastronomiekoch ist ein Meister darin, vertraute Aromen und bekannte Gerichte mit lokalen Komponenten kreativ zu komponieren und neu zu interpretieren. Claudia Turisser und Fabian Hartmann freuen sich darauf, Sie schon bald kulinarisch und gastgeberisch verwöhnen zu dürfen.

Fischingerstrasse 2, 8370 Sirnach
Tel. 071 966 31 31 | info@engel-sirnach.ch | www.engel-sirnach.ch

Öffnungszeiten:

Di–Fr 11.00–14.00 & ab 17.30 Uhr | Sa ab 17.30 Uhr
Sonntag & Montag geschlossen



Bar 43 – Forty-Three, Sirnach

Bar 43 - die älteste Bar in Sirnach, geöffnet von Montag bis Donnerstag, von 16 bis 24 Uhr, Freitag und Samstag von 16 bis 01.00 Uhr. Geniessen Sie in der gemütliche Raucherbar oder jetzt im Sommer auf dem Gartensitzplatz ein prickelndes Feierabendbier mit Kollegen oder einen feinen Cocktail. Jung und Alt sind herzlich willkommen.

Winterthurerstrasse 43, 8370 Sirnach | Tel. 071 966 66 26

Öffnungszeiten:

Mo–Do 16.00–24.00 Uhr | Fr & Sa 16.00–01.00 Uhr | So 16.00–24.00 Uhr



Wood Tapas-Bar, Sirnach

Die etwas modernere Tapas-Bar «wood.» ist das pulsierende Herzstück von Sirnach. Ob mit dem Date auf einen Drink oder mit der Familie und Freunden die Vielfalt der Köstlichkeiten geniessen, unsere Tapas-Bar lädt jeden zum Verweilen ein. Die Redewendung «Holz isch heimelig» spiegelt die Ausstattung mit zirka 200 Baumringen und selbstbeschrifteten Schiefertafeln zu 100 Prozent wider. Im Winter auf fellbedeckten Stühlen oder im Sommer auf der schönen Terrasse, jeder Moment ist ein Erlebnis wert.

Frauenfelderstrasse 1, 8370 Sirnach | Tel. 078 943 93 81

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen | Di–Do 16.00–24.00 Uhr
Fr 16.00–01.00 Uhr | Sa 14.00–01.00 Uhr | So 14.00–24.00 Uhr



Restaurant Sonne und Sunnä-Lädeli, Busswil

Geöffnet vom Montag bis Freitag, von 8 bis 13 und von 16 bis 19 Uhr. Am Samstag ist Ruhetag, wogegen die Sonne jeden Sonntag und an den Feiertagen durchgehend von 8 bis 19 Uhr geöffnet bleibt. Für Mittagessen bitte anmelden. Börni Ackermann und ihre Mitarbeiterinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Hauptstrasse 44, 8371 Busswil | Tel. 071 923 40 90

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 08.00–13.00 Uhr & 16.00–19.00 Uhr | So 08.00–19.00 Uhr | Samstag geschlossen



Bäckerei-Konditorei-Café Botti GmbH, Sirnach

Frisch! Mit Liebi! Huusgmacht! Vom Zischtig bis am Sunntig sind mir mit üsäm Bäckerei-Konditoreiladä wie au im Kafi und Gartä für Sie do! Selbergmachtli Glace, ä grossäs Urdinkel-Sortimänt, än huufä verschieden Salöt und Sandwiches und vieles meh erwartät Sie. D' Familie Fehr und s'ganzi Botti-Team freuäd sich, Sie alli wiedär bewirtä z'dörfe.

Winterthurerstrasse 10, 8370 Sirnach
Tel. 071 960 14 14 | bottisirnach@gmail.com | www.bottibeck.ch

Öffnungszeiten Café:

Di–Sa 07.30–17.00 Uhr | So 08.00–17.00 Uhr | Montag geschlossen



Ristorante Dolce Vita, Sirnach

Geniessen Sie unsere kalabrischen Spezialitäten, verfeinert mit frischen Kräutern aus dem eigenen Heil- und Küchengarten wieder im Ristorante, draussen im beheizbaren Pavillon oder unter den schönen Sonnenschirmen. Weiterhin erhalten Sie bei uns alle Gerichte auch als Take Away. Wir bedienen unsere Gäste von Dienstag bis Sonntag und freuen uns auf Ihren Besuch. Con amore e passione – Typisch Dolce Vita!

Frauenfelderstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 966 25 66 | www.ristorante-dolce-vita.ch

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10.00–14.00 & 17.00–23.30 Uhr | Sa ab 17.00 Uhr
So 10.00–14.00 & 17.00–22.00 Uhr | Montag geschlossen



Restaurant Heubode, Sirnach

Herzlich willkommen! Eva Sabetz und ihr Team wünschen gemütliche und genussreiche Stunden im rustikalen, heimeligen Restaurant Heubode. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt, wir werden alles daran setzen, Sie zu verwöhnen. Unsere Karte ist vielseitig und hat bestimmt für jeden Gast etwas dabei. Als Wirtin, ganz speziell als leidenschaftliche Köchin bin ich bemüht, allen Gästen frisch zubereitete Köstlichkeiten zu servieren. Ich hoffe, dass unsere Klassiker wie Cordon bleu und Eva's Wiener Schnitzel auch Sie begeistern. Bei einem Familienfest, Firmen- oder Vereinsanlass ab 25 Personen öffnen wir auch Sonntag oder Montag unseren Betrieb. Wir sind gerne für Sie da! Eva Sabetz und das gesamte Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Fischingerstrasse 26, 8370 Sirnach | Tel. 071 966 15 21 | www.heubode-sirnach.ch

Öffnungszeiten:

Di–Sa 11.00–14.00 & 16.30–23.00 Uhr | Sonntag & Montag geschlossen



Restaurant Hirschen, Gloten

Mit viel Leidenschaft betreiben wir unser Restaurant Hirschen und bieten Ihnen eine gutbürgerliche Küche an. In unserem schönen Wintergarten bieten Wir viel Platz für grössere und kleinere Anlässe. Auch unser rustikaler Restaurantteil ist bei unseren Gästen zum Verweilen sehr beliebt. Ob zum Jass oder zum Buezer z'Mittag, für ein feines Abend- oder Mittagessen, für Ihre Feier oder Versammlung bei uns sind alle herzlich willkommen. Auch Chauffeure, die bei uns essen oder trinken möchten, sind herzlich willkommen und können problemlos auf unserem grossen Parkplatz parkieren und bei Bedarf auch duschen. Auf Ihren Besuch freuen sich Cäcilia und Ruedi Grob mit Jeanette und unserem fleissigen Serviceteam.

Wilerstrasse 101, 8370 Sirnach | Tel. 071 966 22 66

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr, Sa 08.00–23.30 Uhr | So 09.00–16.00 Uhr | Mittwoch geschlossen



Restaurant Kreuzstrasse, Busswil

Wir sind ein gemütliches Dorf-/Arbeiterrestaurant. Wir heissen alle willkommen, ob für einen Znüni, ein gut bürgerliches Mittagessen, eine spontane Einkehr, regelmässige Treffen oder ein fröhliches Zusammensein mit Freunden, Vereinskollegen, Familie. Gäste zu bewirten ist unsere Leidenschaft. Rosi Müller und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Hauptstrasse 3, 8371 Busswil
Tel. 071 923 30 80 | kreuzsstrasse@bluewin.ch | www.restaurantkreuzstrasse.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 07.00–24.00 Uhr | Sa 09.00–11.00 Uhr | Sonntag geschlossen

